

Anmeldung bitte bis zum 12.07.06

online unter

www.projektaktiv.de

oder:

Fax: 0531 12 18 123

oder postalisch:

projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH

Projekt aktiv...

Koordination

Mittelweg 7

38106 Braunschweig

Hiermit melde ich mich an zum **Fachtag 17.07.2006**

Am Vormittag sind alle Plätze besetzt

13:30 - 18:00
keine TN-Begrenzung

Name

Vorname

Straße

Plz Ort

email

Fon.

Fax

Schule / Institution

1 2 3

Ich möchte in diesem Workshop mitarbeiten

Teilnahmekosten werden nicht erhoben

Veranstalter:

Projekt aktiv...

Koordination

projekt
REGION BRAUNSCHWEIG
GMBH

in Zusammenarbeit mit



Arbeiterwohlfahrt - Bezirksverband
Braunschweig e.V.

Kontakt:

projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH

Projekt aktiv..., Koordination

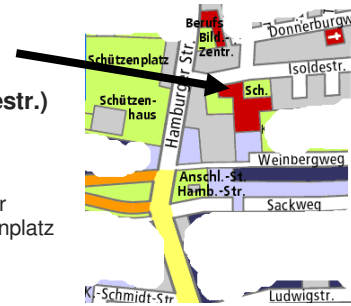
Günter Schwardt-Christen

Mittelweg 7, 38106 Braunschweig

Fon: 0531 12 18 158 Fax: 0531 12 18 123

info@projektaktiv.de www.projektaktiv.de

**Astrid-Lindgren-Schule
Förderschule - Lernen
(im Gebäude der GS Isoldestr.)**



Vom Bahnhof:

Straßenbahnlinie 2, 4, 6 und 7

Richtungen: Siegfriedviertel oder

Wenden bis Haltestelle Schützenplatz
dort befindet sich die Isoldestr.

mit dem Auto

Autobahnabfahrt NORD Richtung Innenstadt bis Schützenplatz

Hamburger Str., (Aral-Tankstelle), dort parken, da an der Schule kein
Parkplatz. Isoldestr. beginnt auf der gegenüberliegenden Straßenseite

Achtung Abfahrt Hamburger Str. gesperrt

DGB-Gewerkschaftshaus

Vom Bahnhof:

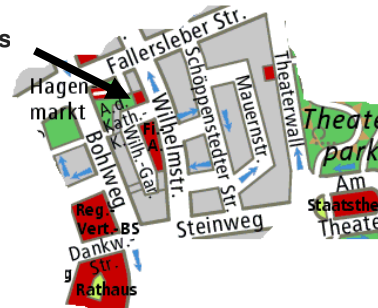
Buslinie 730 direkt zur

Wilhelmstr. oder

Straßenbahnlinie 1 oder 2
bis „Hagenmarkt“.

Parkmöglichkeiten:

in einem Parkhaus
direkt in der Wilhelmstr.



Projekt aktiv...

Gefördert von:



Regionale Förderer:

Agentur für Arbeit Braunschweig, Agentur für Arbeit Helmstedt,
Land Niedersachsen, Stadt Braunschweig, Stadt Salzgitter,
Stadt Schöningen, Landkreis Helmstedt

aktiv...

an Haupt- und Förderschulen

Fachtag 17. Juli 2006

Modelle der Kompetenzförderung in Förderschulen

- curriculare Veränderungen zur
Verstärkung von praxisorientiertem Lernen

09:00 – 12:30

Tag der Offenen Tür

Astrid-Lindgren-Schule

Förderschule Lernen

Isoldestr. 60, 38106 Braunschweig

13:30 – 18:00

Referat und Workshops

DGB Gewerkschaftshaus

Wilhelmstr. 5, 38100 Braunschweig

Modelle der Kompetenzförderung an Förderschulen

„Allgemein bildende Schulen haben die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen“ (RdErl. d. MK v. 7.2.2006)

Dieser Anspruch ist nicht neu. Schon in den 50er Jahren wurde von einer allgemeinen Qualifikationsnot der Jugendlichen gesprochen. Jedoch wurde in den folgenden Jahrzehnten der Fokus der schulischen Berufsvorbereitung vorrangig auf eine umfassende Berufsorientierung und die passende Berufswahlentscheidung gelegt. Durch die Dynamik der Veränderungen in der Arbeitswelt und die damit verbundenen Brüche in Arbeitsbiographien rückt zunehmend die Bedeutung von Schlüsselkompetenzen in den Mittelpunkt. Selbst für die Jugendlichen, die eine qualifizierte Ausbildung nicht schaffen können oder die Zeiten von Arbeitslosigkeit zu bewältigen haben, spielen diese Kompetenzen eine große Rolle, um das eigene Leben selbstständig gestalten zu können.

Als Projekt aktiv ... 2003 seine Arbeit aufnahm, war dieser Erlass mit seiner Forderung nach 60-80 Praxistagen in „konkreten und authentischen Arbeitszusammenhängen“ für die Jahrgänge 8 und 9 noch nicht formuliert. Es bestand aber für das Projekt u. a. der Auftrag das Curriculum aufzubrechen, um eine bessere Förderung der Ausbildungsreife zu erzielen. Mit dem Oberstufenband ist es gelungen ein Modell zu entwickeln, das der systematischen Förderung von Schlüsselkompetenzen im Schulalltag dient. Dazu wurden Stationen mit berufsnahen Anforderungen eingerichtet in denen fächerübergreifend und handlungsorientiert gelernt wird.

Viele Betriebe sind damit überfordert Praktikanten von Förderschulen in ihre Abläufe zu integrieren und sie Schritt für Schritt an die Anforderungen praktischer Arbeit heranzuführen. Deshalb sollte das Lernen und Arbeiten in betriebsähnlichen Zusammenhängen zum Bestandteil schulischen Unterrichts werden, als sinnvolle Ergänzung der Betriebspraktika. Die Maßgabe von 60-80 Praxistagen schafft dafür Freiräume.

Der Fachtag ermöglicht es im Oberstufenband zu hospitieren.

Mit Prof. Arnulf Bojanowski konnte ein Experte der beruflichen Bildung Benachteiligter gewonnen werden. Er wird über den Kompetenzbegriff sprechen, ausführen welche Bedeutung praxisorientiertes Lernen diesbezüglich hat und wie dadurch das Selbstverständnis des Pädagogen berührt wird.

In den Workshops wird auf zwei weitere Modelle der Kompetenzförderung hingewiesen, die ebenfalls für Förderschulen geeignet sind: Schülerfirmen, die in ihrer Arbeitsweise eine große Ähnlichkeit zum Oberstufenband aufweisen, sich aber durch eine andere Struktur unterscheiden; und ein Modell zur Anbahnung von Lern- und Handlungskompetenz, das aufzeigt, wie selbst der reguläre Fachunterricht zu handlungsorientiertem Lernen wird und der Kompetenzförderung dient.

Veranstaltungsablauf

Tag der Offenen Tür an der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) Einführung in das Oberstufenband und Hospitation

- 08:30 Ankommen in der ALS**
- 09:00 Begrüßung**
Doris Haucke, Rektorin der ALS; Walter-J. Herrmann, LRSD
- 09:15 Einführung**
Angela Plentz, Projekt aktiv... AWO;
Hella Böger, Fachberaterin Oberstufenband
- 10:00 Hospitation in verschiedenen Stationen mit Wechsel nach 30 Min.**
- 11:00 30 Min. Pause – anschließend Fortsetzung der Hospitation**
- 12:30 Ende Tag der Offenen Tür und Wechsel zum Gewerkschaftshaus**

Am Vormittag sind alle Plätze besetzt

Referat und Workshops Fortsetzung des Fachtages im DGB-Gewerkschaftshaus

- 13:00 Ankommen im DGB Gewerkschaftshaus**
- 13:30 Begrüßung**
Rifat Fersahoglu-Weber,
Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband BS e.V. (AWO)
- 13:35 Talkrunde**
Walter-J. Herrmann, LRSD, Landesschulbehörde, Abt. BS
Dieter Hillert, Bereichsmanager Jugend- und Erziehungshilfe, AWO
Günter Schwardt-Christen, Projekt aktiv... Koordinator, PRBS
Doris Haucke, Rektorin der ALS
Hella Böger, Fachberaterin Oberstufenband
Moderation: Michael Siano,
projekt **REGION BRAUNSCHWEIG GMBH** (PRBS)
- 13:50 Die Bedeutung praxisorientierten Lernens in der Schule für die Förderung von Kompetenzen**
Prof. Dr. Arnulf Bojanowski
Institut für Berufspädagogik, Uni Hannover
anschließend Diskussion und Nachfrage
Moderation: Michael Siano
- 14:50 Kaffeepause**
- 15:10 Workshop 1**
Das Oberstufenband der ALS – ein neues Modell der Kompetenzförderung in der Region
Ingolf Weymann, Konrektor der ALS
Angela Plentz, Projekt aktiv... AWO
Hella Böger, Fachberaterin Oberstufenband
Moderation: Markus Meyer
Projekt aktiv... Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH
- Workshop 2**
Schülerfirmen als Instrument der Kompetenzförderung – Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Organisationsformen
Ronald Geyer, Koordinator für nachhaltige Schülerfirmen in der Landesschulbehörde Abt. Braunschweig,
Schülerfirma einer Förderschule (Diepholz angefragt)
Moderation: Michael Siano
- Workshop 3**
Die Vermittlung von Methoden- und Sozialkompetenz als Querschnittsaufgabe
Marlies Silkenbeumer, Bezirksregierung Arnsberg,
Moderatorentainerin für „Lehren und Lernen für die Zukunft“,
Silke Klapproth-Morrison, Pestalozzischule Salzgitter, Klipperttrainerin,
Moderation: Reinhard Zabel,
projekt **REGION BRAUNSCHWEIG GMBH** (PRBS)
- 17:30 Plenum**
Zusammenfassung aus den Workshops und Verabschiedung
Moderation: Michael Siano
- 18:00 Ende der Tagung**

Workshop 1

Es werden die aktuelle Förderarbeit im Oberstufenband und weitere Entwicklungspotenziale bzgl. der Kompetenzförderung vorgestellt und Eindrücke der Hospitation reflektiert. Nach einem gemeinsamen Beginn teilt sich die Gruppe.

Für die Kolleginnen und Kollegen, die auf der Suche nach geeigneten Modellen für ihre Schule sind, gibt es generelle Informationen und Gelegenheit zu Austausch und Diskussion der Möglichkeiten des Oberstufenbandes. Für die Kollegen, die sich schon für die Einführung des Oberstufenbandes an ihrer Schule entschieden haben bzw. diese planen, findet ein moderiertes Planungstreffen zum Aufbau einer Vernetzung statt.

Workshop 2

Während sich schon 2001 mehr als 20 Berliner Förderschulen im Netzwerk Berliner Schülerfirmen zusammengeschlossen haben, um ganzheitlich, realitätsnah, problemorientiert und Kompetenz fördernd zu unterrichten, ist dieses Lernarrangement in den Förderschulen der Region kaum umgesetzt worden? Durch die enge Verzahnung anwendungsbasierter Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Vermittlung von fachtheoretischen und allgemein bildenden Unterrichtsinhalten können jedoch sehr wichtige, arbeitsrelevante Basiskompetenzen vermittelt werden.

Wie können im Rahmen einer Schülerfirma Kompetenzen gefördert werden, welche Rolle hat die jeweilige Lehrkraft dabei und wie wirken sich verschiedene Organisationsmodelle aus? Diese Themen werden ausführlich erörtert und mit den Erfahrungen der Schülerfirma einer niedersächsischen Förderschule gespiegelt. Darüber hinaus werden Informationen und Anregungen für das Entwickeln eigener Modelle gegeben.

Workshop 3

Methoden- und Sozialkompetenztrainings, als Grundlage zur Erarbeitung von Lern- und Handlungskompetenz, können im Schulalltag an Förderschulen ihre volle Wirkung oft nicht entfalten, weil sie nur punktuell und/oder auf Initiative einzelner Lehrkräfte umgesetzt werden. Da eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen in sehr komplexen Zusammenhängen stattfindet, erfordert es eine Vielzahl von einzelnen Fähigkeiten und Techniken. Diese müssen kleinschrittig, systematisch aufeinander aufbauend und kontinuierlich als durchgängiges Prinzip im Fachunterricht eingeübt und trainiert werden. Das erfordert ein ganzheitlich abgestimmtes, gemeinsames Vorgehen aller Klassenstufen.

Neben Informationen über Möglichkeiten der Förderung von Sozial- und Methodenkompetenzen im Unterricht und einem praktischen Beispiel zur Erprobung von Lerntechniken wird ein Modell der systematischen Anbahnung und Förderung dieser Kompetenzen ab Klasse 1 vorgestellt.